Stadt Burgdorf
Der Bürgermeister

Vorlage Nr.:	**BV 2018 0514**
Datum:	12.03.2018
Fachbereich/Abteilung:	1/40
Sachbearbeiter(in):	Stefan Heuer
Aktenzeichen:	

Beschlussvorlage **öffentlich**

Betreff: Kunstpreis der Stadt Burgdorf 2018

Beratungsfolge:

	Datum	TOP	abweich. Beschluss	Abstimmungsergebnis Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport	05.04.2018					
Verwaltungsausschuss	10.04.2018					

<u>Beschlussvorschlag</u>:

I. Der Kunstpreis der Stadt Burgdorf 2018 steht unter dem Thema
Die Welt aus den Fugen

II. Die Jury setzt sich wie folgt zusammen:

1. Herr Hans-Tewes Schadwinkel, selbstständiger Bildhauer
2. Frau Erika Rös, ehem. Galeristin (Galerie an der Mühle, Hänigsen)
3. Frau Miriam Herrmann, Künstlerin im Jugendbereich
4. Herr Hartmut Braun, Vorsitzender des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport
5. Herr Michael Kugel, Stadtrat

III. Der Kunstpreis der Stadt Burgdorf 2018 wird unter den in der Anlage beigefügten Richtlinien durchgeführt.

In Vertretung

(Philipps)

Der Kunstpreis der Stadt Burgdorf ist erstmalig im Jahr 1991 öffentlich ausgeschrieben worden. Aufgrund der positiven Resonanz wurde auch für die Folgejahre eine Ausschreibung vorgenommen, seit 1998 wurde der Burgdorfer Kunstpreis alle zwei Jahre ausgeschrieben.

Die bisherigen Teilnehmerzahlen sahen wie folgt aus:

1991	"Kultur und Landschaft im Burgdorfer Raum"	23 Erwachsene 14 Jugendliche
1992	"Burgdorf – Land und Leute"	28 Erwachsene 6 Jugendliche
1993	"Stille Ecken – Unauffälligkeiten"	17 Erwachsene 20 Jugendliche
1994	"Nachbarn"	30 Erwachsene 7 Jugendliche
1995	"Kontraste"	31 Erwachsene 6 Jugendliche
1996	"Leben – Stadt"	20 Erwachsene
1997	"Stadt im Wandel der Geschichte"	21 Erwachsene 2 Jugendliche
1998	"Es lebe der Sport"	14 Erwachsene 3 Jugendliche
2000	"Das 21. Jahrhundert – Zukunftsgedanken"	27 Erwachsene 12 Jugendliche
2002	themenfrei ausgeschrieben	46 Erwachsene 15 Jugendliche
2004	"725 Jahre – Burgdorf im Wandel der Zeit"	13 Erwachsene 2 Jugendliche
2006	"Wissen ist Macht"	19 Erwachsene 5 Jugendliche
2008	"Umsonst und draußen – Burgdorf Open Air im Kulturjahr 2008" (nur Fotografie)	6 Erwachsene 1 Jugendlicher
2010	"Landschaft"	57 Erwachsene 9 Jugendliche
2012	"international – einander verbunden"	35 Erwachsene 2 Jugendliche
2014	"Neuland"	43 Erwachsene 2 Jugendliche
2016	"abgekupfert"	52 Erwachsene 1 Jugendliche

a) <u>Thema</u>

Bis auf den Kunstpreis der Stadt Burgdorf 2002, der einmalig themenfrei ausgeschrieben wurde, wurde bislang für jeden Kunstpreis der Stadt Burgdorf ein Thema vorgegeben, nach dem die Künstlerinnen und Künstler ihre eingereichten Werke ausrichten sollten. Dies hat sich bewährt, da deutlich wurde, dass eine themenfreie Ausschreibung der Qualität der eingereichten Werke nicht dienlich war. Zudem erschwert eine themenfreie Ausschreibung die Bewertung und Preisvergabe durch die Jury. Die damalige Jury sprach sich daher einstimmig dafür aus, folgende Kunstpreise stets unter einer Themenvorgabe auszuschreiben.

Für den Kunstpreis der Stadt Burgdorf 2018 wird – nach Absprache mit den bisherigen Jurymitgliedern, die kontaktiert wurden, um die Bereitschaft zur erneuten Mitwirkung in der Jury abzufragen – folgendes Thema vorgeschlagen: **Die Welt aus den Fugen.**
Bei diesem Vorschlag handelt es sich um ein greifbares, aber nicht zu konkretes Thema

mit politisch-gesellschaftlichem Gegenwartsbezug, das interessierten Künstlerinnen und Künstlern eine ausreichende künstlerische Freiheit gewähren würde und interessante Einreichungen erwarten ließe.

b) Richtlinien

Die Formalien zur Einreichung zum Kunstpreis der Stadt Burgdorf sowie dessen Dotierung und Details zur abschließenden und zu jedem Kunstpreis dazugehörigen Ausstellung sind in dem beigefügten Richtlinienentwurf geregelt. Der Richtlinienentwurf zum Kunstpreis der Stadt Burgdorf 2018 entspricht größtenteils den Richtlinien des vorangegangenen Kunstpreises.

Beim Kunstpreis der Stadt Burgdorf 2016 konnten die Künstlerinnen und Künstler bis zu 3 Arbeiten einreichen – in diesem Jahr soll diese Zahl auf 2 Arbeiten pro Künstlerin bzw. Künstler reduziert werden. Dies ist in der erhofften Konzentration auf die stärksten Werke begründet, hat aber auch einen pragmatischen Grund, da nach dem Auszug der Abteilung für Schulen, Kultur und Sport aus dem Rathaus I deutlich weniger Platz zur Lagerung der eingereichten Kunstwerke zur Verfügung steht.

Bis zum Kunstpreis 2014 war es so, dass jede Künstlerin/jeder Künstler, die/der etwas eingereicht hat, damit automatisch mit einem Werk in der Ausstellung vertreten war. In Jahren, in denen es extrem viele Einreichungen gab, führte dies dazu, dass auch im Obergeschoss, auf Stellwänden in den Fluren und im Ratssaal gehängt werden musste. Dies führte zu räumlichen Beeinträchtigungen. Und auch viele der Künstlerinnen/Künstler waren mit einer auf mehreren Etagen gezeigten, zerrissen bzw. gestückelt wirkenden Ausstellung nicht glücklich und haben dies bemängelt.

Für den Kunstpreis 2016 sahen die Richtlinien erstmals vor, dass die Jury aus allen eingereichten Arbeiten eine repräsentative Ausstellung zusammenstellt, die im unteren Flur des Rathauses I präsentiert wurde. Dies hob den Wettbewerbscharakter hervor und sorgte dafür, dass bereits die Auswahl eines Werks für die Ausstellung eine Würdigung/Auszeichnung der Künstlerin/des Künstlers darstellte. Diese Änderung kam bei den Künstlerinnen und Künstlern erwartungsgemäß recht gemischt an. Einige zeigten sich enttäuscht, weil sie in den Vorjahren immer in der Ausstellung vertreten waren und nun rausgefallen waren. Andere fanden die Limitierung gut, vor allem deshalb, weil bei einer Begrenzung auf den unteren Flur sichergestellt ist, dass jedes ausgestellte Werk einen guten Platz bekommt. Der Ausstellung hat die Reduzierung der ausgestellten Werke merklich gutgetan, sie war geballter und von hohem Niveau, so dass an diesem Vorgehen festgehalten werden sollte.

c) Jury

Der Richtlinienentwurf sieht – wie in den Vorjahren – vor, dass eine vom Verwaltungsausschuss zu berufende Jury die eingereichten Arbeiten bewertet.

Die Zusammenarbeit von Künstlern und Personen aus Politik und Verwaltung hat sich als fruchtbar und konstruktiv erwiesen. Die Jury des Kunstpreises 2016 hat sehr intensiv, engagiert und gleichberechtigt zusammengearbeitet. Gute Juryarbeit setzt einige Dinge voraus, in erster Linie Vertrautheit, so dass vorgeschlagen wird, diese Jury wieder einzuberufen. Im Einzelnen sind dies:

1. Herr Hans-Tewes Schadwinkel, selbstständiger Bildhauer (Juryvorsitz)
2. Frau Erika Rös, ehem. Galeristin (Galerie an der Mühle, Hänigsen)
3. Miriam Herrmann, Künstlerin im Jugendbereich
4. Herr Hartmut Braun, Vorsitzender des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport
5. Herr Michael Kugel, Stadtrat

Anlage:
Entwurf der Richtlinien zum Kunstpreis der Stadt Burgdorf 2018